

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2000)
Heft: 21

Rubrik: Info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ankündigung

Die Schweizerische Gesellschaft für Frauen- und Geschlechterforschung (SGFG) wurde 1996 gegründet, um «Forschung über Geschlechterbeziehungen ... interdisziplinär zu fördern und entsprechende Forschungsergebnisse öffentlich bekannt zu machen». Deshalb wurde bereits 1998 eine kleinere Arbeitstagung veranstaltet zum Thema «Interdisziplinarität». In einem nächsten Schritt möchte die SGFG auch einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit wichtige Leistungen und Erträge der gender-Forschung im In- und Ausland präsentieren. Zu diesem Zweck veranstaltet sie eine interdisziplinäre und internationale Tagung zum Thema

«KörperKonzepte»

die am 16./17. März 2001 an der Universität Basel stattfinden wird. Bei dieser Tagung soll das für die moderne Geschlechterforschung zentrale Paradigma «Körper» aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln heraus betrachtet werden. Wahrnehmungen, ästhetische Figurationen und wissenschaftliche Konzepte des Körpers wie seiner Teile werden hier ebenso Gegenstand der Diskussion sein wie symbolisch-indirekte Bedeutungsdimensionen des Körperlichen (Körperschaft, Organe, Organismus). Es wird dabei vor allem darum gehen, die spezifischen Erkenntnismöglichkeiten auszuloten und zu vermitteln, die in den permanenten Grenzüberschreitungen liegen, welche die gender-Forschung seit ihren Anfängen geprägt und gepflegt hat: Die Verbindung von Kultur- und Naturwissenschaften, die Verknüpfung von symbolischer und materieller Dimension, die Kombination von Wissenschaftskritik und konzeptionellen Neuschöpfungen und, nicht zuletzt, die spannungreiche Koexistenz von wissenschaftlicher Forschung und emanzipatorischer Politik. Das Programm besteht aus einem Eröffnungs- und zwei öffentlichen Abendvorträgen, an denen Prof. Gabriele Brandstetter (Universität Basel), Prof. Christina von Braun (Humboldt-Universität Berlin) und Prof. Regine Kollek (Universität Hamburg) zu hören sein werden. Ferner finden vier dreifach geführte Sektionen mit jeweils drei Kurzvorträgen (von 15 bis 20 Minuten) zu verschiedenen Themen aus dem oben genannten Spektrum statt. Die Referate der Rednerinnen sollen gemeinsame Grundlage für weiterführende Diskussionen und einen vertieften Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland bieten. Tagungssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.